

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

November 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

benutzt werden. Über diesem Ort
selbst liegen sie etwas niedriger, so daß
daß man ihr Gefäß schon heute,
wobei sie schon mit der Linsengröße
Körnergröße war (*) so bald sie oben
den Ort passiert, und je weiter sie nach
vorne kommen je größer die Mengen sie
sind. Es war unendlich reichlich, und
sie sind zum ersten in der Gasse und
hier hastig zu teilen, bald aber wird
der sie zu einem Pfloß, und bei der
Veränderung des Fluges von ihnen
verfälschte Weise reflectieren können.
Nur auf die Farbe zu verän-
dern pflegen. In sie sehr böse ge-
hen Fluge wie sehr weißer Farbe
zu geben: die Malabaren nennen sie
Māda = pā.

November.

Witterung. Im 4^{ten} hier haben wir vielen Regen
aufstehender Regen große Gefahr, so auch
nach diesem Abend fastig continuieren.
Man erblickt in der Nacht manche
Feuer, die theils Feuer gelitten, theils
ganzlich untergegangen sind. Konstante
(*) vgl. Som II. in Miff. Comiss. pag. 1054. und Ent. xxviii. pag 324c.
dem Ent. xxxviii. p. 226.

nach unsrer Compagnie: Gmünd. Kommande
 nicht genug. Mühsig: Schaluppe. Zu besorgen
 ist, daß man von Konstan und Wessau aus:
 der Engländer: Fülle erfahren wird. Die Schi-
 ffe aus dem Canal können so schnell,
 daß alles unter Haßer steht, so, deswegen
 müssen der Nacht wegen die Schiffe lau.

Im 6. ging mir aus uns über den besondern
 Hüll, und sollte durch Gelingenheit, einem an Gmünd
 und den anderen unserer Gmünd, so mit Leidens-
 man für und wieder mehr, nach Lieder.
 ihrer Klümpchen wie Wert der Freiheit:
 mich zugehen. Außer dem sind
 von mir jüngste Aufsatz Leidens-
 Gefühl: Lieder, welche den inneren Geist
 von Hülle auf ihrer Seele zu bringen
 beschleunigt werden, weil sie sehr in
 den Gmünd allzeit haben von dem
 aufstehen. Bogen überaus kurz
 ist, und die Lieder davon den Geist
 setzen, und zugleich in dem Geist:
 den wissen... Man sollte ihnen nach
 ihren Eigenschaften wie Wert von der
 Herrschaft der Götter und Geist:
 der Dichter und der Billigkeit
 der Freiheit und dem Geist.

Einigen müssen Gottes ists Töchter
 und Mütter, und von der Verheirathung
 mit Gott durch Jesus den Heiland der
 Welt, zu sagen. Die Kinder müssen gar
 beschreiben, und sie nicht mit der andern
 stumm. Christenheit hat, so anerkennen
 sollen die andern. Auf daß sie das Wort
 ihres Herrn Jesu durch Jesus selig machen
 können müssen.

Eodete für andere aus uns, das Kind
 in diesem aufstehenden Augen. Wollen
 für uns wieder einige Christen in der
 Stadt befehlen, und unter andern den
 alten Porphy. Catechet Raphael, der Sohn
 Daniel Danider liegt, und dessen Haus
 mit der neuen Kirche mit einem Einfluß
 drückt, erregt 16 Gute Vermittlung
 nach diesem Glauben sich tragen zu laß
 sen. Mit ihm auf dem Wege in der
 Allee müssen 2. Catechet. Pflanz der ists Töchter
 zu neuen Orten, sind zu neuen andern
 müssen die Flüß Töchter ists Nachbars.
 Weil nicht nur dem Catechet, der
 seinen Herrn lieb großen lebendigen
 Ficht zu seinen. Dieser auf einem Angel
 angebunden steht, und damit große

Tische, wie er sagte, bei der großen Kirche
 zu Lungen, ist zugleich mit einem Kamin-
 sein Maier nunmehr aus der Stadt zu einem
 gefallenen, Land Golegansicht ist die bürgerliche
 und das und aus der unterstirnen
 Kolligierung. ist sehr viele von seinem
 zu sagen. In seinem Garten selbst, wie
 man bei einem mit einem Golegansicht
 man weiter nicht zu thun. ist nicht
 die Dämme theils überstehen, theils durch
 genossen werden, daher der Garten so
 voll Wasser ist, daß man unter der
 dem Felder in Lungen. sollte lassen
 können. als dem Wasser einen Abfluß
 zu verschaffen, welche aber jetzt unnütz-
 lich war, weil die Nachbarn sich in
 glänzen. Roth bezeichnen.

Am 7. Nov: besuchte mich aus der Döblingen
 etwas gegen Novina hin auf zu gehen.
 In Serammanisaengel und einem
 Gulegansicht Gulegansicht die Hofstadt ist eine
 von Gottes Anwesenheit, der sie in
 ihrem Namen Kynne Entschloß, und
 Joseph der einzige Gulegansicht
 von G. die einen aufmerken. In
 Somejapadtei - Padtanatscherei sein ein

Wais gegen andere, weil sie noch
gefragt werden. Man hatte gegen
die Kinder in christlicher Lehre, und sonst
ihnen die Duelle mehr für Lerne, und
den Weg des Lebens. Es geschah zu
unserm allein durch Joseph für zwei
Gedanken fördern wie. Zeitlang zu,
sitten aber nach als überzogen,
sich vor einander. Dann für ein
Christen. Mangel. und als ein
Gedanke sagte man das Gefühl des
Lichtes. Die ersten Evangelien sind der
Herr Jesu Christi gegen die Christen
Matth. 11. die Christen. aber für die
gelassen, wie sie sagte, wisse aber
nicht warum zu sagen, was man
man ist zu denken. In dem Lichte.
Der von Manikangel. Die man
ein paar Kinder. Als. Durch die
des Catechismus. für sagen, und einander.
sollen ihnen auf die Fingerg. Hand
in die Fingerg. ein paar kleine Christen.
Eodem modo wie man in der
Welt bei der großen Pagode, und
ein Gebet mit der großen Gebet.
Man liest sie bei Gelächter der

bis fernigen Willenung auf die Macht,
Gewaltigkeit und Eignung Gottes, und
hat sie, sich unter ihm zu bewegen.

Im 8^{ten} Im Willen eines jeden, der eine
1. C. Mof. 6, 12. die Götter der Völker zu Willen
erfolgt: und ist ein Räuber der Götter,
wie auf einem Wege zu sehen;
folgt. Ist es so, so ist es mit der
Welt und dem Menschen, wie ein Fleck
bleibt, sondern ist ein Geist und ein Geist
von einem, und als ein Geist Gottes
zu verstehen / wissen.

Am 9^{ten} Nov: nachd. mirs sehr eine
wahr. Wapanscheri-Sadatanatscheri mirin an Gnidm.
Gnidmippen Jüngling abends auslief:
ließ zu, und weil er schon Lute, wies
mir ihn ein Gnidm. In dem Ort
selbst und danach in Aneikowil-Sadta-
natscheri hatte man Gelayanheit ein
paar Gnidm. Tispen die Gnidm.
des Jüngling in dem Gellat und das und
von ihm gesandten Gildende Jese
ausgesprochen. Es läßt, als wenn in dem
Gnidm der Name Jese nach und nach
bekannt wurde. Er muß seine das
Jese in dem Gild ausgesprochen, und

sie zu ihrem Tode. Gott Erhöhen! Auf
 den Wege zur Stadt passirte man noch
 ein Kinde des prächtig verkleideten
 Monchs! O! Wie ist die Gerechtigkeit im
 Gottes so süßlich in seinen Gesetzen!
 Man ~~verwunderte~~ sich über die Wärme
 der Luft, so man zu forsche, ob gleich
 die Sonne ~~mit~~ ^{im} ~~unten~~ ^{oben} ~~war~~, und man
 die Luft immer kälter werden sollte.

|| p. 925.

Ich gleiche. Das H^l liess sich sehr zu uns
 über den Fluss nach Sandipadi übersetzen,
 Wie stellten uns. Hier ging in Satver.
 Dort also zu den fünf Orten mit den
 verschiedenen Gnisten die gestrige Nacht
 durchzuvandeln. Vor uns Gniden
 Gasse war ein Gassehain Gniden. Die
 billigten die ungemeinliche Aufschreie
 oberhin, um einen Kopf oder das zu sehen.
 Man liess sie nicht gehen, und besah
 sie ihnen, dass das Wort sie nicht mehr
 was sie nicht mehr konnten.

Der andere sah in dem Tissee. Dort
 Kalinga Raja poedlei zu fünf Orten
 mit Gniden/ten Tissee, Männern, Weibern
 und Kindern. Die Dummheit Mensch
 waren ungemein süßlich und über die

müssen Christ/innig; Unders liebste noch
 christliche Vorstellungen einen vorzüglich,
 sie zum Karlsruher zu bringen. Man
 hielt ihnen eine Weile an, und bemühte
 sich, sie von der Unmöglichkeit des Götzen und
 Teufels. Daraus wird von der Seligkeit der
 Erkenntnis, und der Vereinigung mit
 Gott, ihrem Gott, Schöpfer und Vater zu be-
 zogen, auf ihrem nie Wort von Jesu dem
 Erlöser der Welt, nie zu sprechen: Allein
 es war dem riesigen Aufsehen nach laider!
 alles Hingebenen; daher waren sie mit ihnen
 nicht zufrieden. Zu Sandriadi be-
 suchte man eine sehr lehrreiche Einsicht in
 ihrem Glauben, sprach ich zu, sich unter dem
 Geiste ihres Glaubens und Tugend zu Jesu
 zu wenden, und betete mit ihm. Sie waren
 über dem neuen und alten Gesetz ver-
 zerrt. Der Herr Jesus nahm sich ihrer
 Seele und ihres Lebens an. Zu dem
 Hausmeister: Dort von Sandriadi, den ich
 fast alle die ersten Christen sind, kann
 man seine Gesinnung der selben zu erkennen.
 Man sagte ihnen die Worte Jesu: Gott
 Gott, und Gottes ist unser Gott.

Der Dritte besuchte mich christliche Familien

und erinnerte sie zum ersten und
letzten. Ihre Gärten aus Landschaft, welche
sie zu bekommen, ihre Tischlinger-Platz zu
besuchen, könnte sie zu ihr gesessener Er-
nennung, sich zum ersten Gott zu be-
suchen, wie es ist, mit Königen zu.
Ihre Gärten aus dem Dorf haben mit
dem Munde gute Vorparierungen, soll-
ten aber das ist angebotene Diefen
nicht annehmen.

Zudem die Gärten. Der 12. März mit Montag: Es ist
in Rindballe, welche in unsern Rindballe ge-
liefert, und mit einem kleinen Rindballe
über 2. Jahr in der Rindballe geliebt. Die
Rindballe einen kleinen Rindballe, und man
nicht über Rindballe. In ihrer Rindballe.
Zeit hat sie sehr zu der Zeit. Abminderung,
welche sie auf mehr großer Rindballe.
Zeit gegeben Rindballe anfang, und nicht
Rindballe, begangen, daß sie sich dem
Gott zu geben sehr. Wann ist sie,
nachdem man sie sehr abminderung be-
steht hätte vorfind. Dann Rindballe:
Dann nachdem die Rindballe aus 1700: 3, 5.
Der übermündet & zur Rindballe
angefallen.

Eodem ließ ein Luthers Pater: Christ ^{Christ und Güt}
 ein Crucifixionsschilder ^{Christ und Güt} setzen
 über die Abmalmung aufstellen. Der
 Catechet sagte, daß er mehrere Bäume
 nach dem Worte Gottes zum Aufstehen
 laßt, als Vorzeichen, da man zu ihm kam,
 und ihm eine lang gedruckte Vorlesung
 über das Wort Gottes und ~~und~~ Befehle:
 Einige Vorfälle, gab er solche Lehren
 zu. Als man ihm mit getrunkenen Getränken
 aus Joh: 6. die wunderbare Speisung des
 Herrn Jesu und des Volkes vorstellte,
 dabei, und was ihm von Ihm übergeben
 gesagt, Vorfälle, ihn mit der Ordnung
 des Geistes, und ihn lehrte, ob er
 ihm Gott verfühle, er Ihn nachsehen
 diene, und ~~er~~ ^{er} solche und
 was der Geist abmalmte. Man ließ
 in ihm nach dem Wort Christi zu dem
 38 Gütigen Luthers gesprochen zu
 Gemüth: Joh: 13. Ich zu, die bist gesinn
werden, und ich will mehr, daß
 einigen Christen wird Christen sein
 man nach unserer ein Wort zu, und
 hat so, es ist das mit ihnen Christen:
 Ihn einen nachsehen Ernst werden zu
 leben.

Erkenntnis
von Christus.

Am 13. Nov: sah ich mich mit einem
ganz unperfekten Christen in St. Schibadi
und fand ihn launisch. Man sollte ihn in
Gegenwart anderer Christen seine Gränze
von. Er war unglücklich sehr krank;
als man ihn mit gesetzlichen und
ungesetzlichen Vorstellungen aus Gottes
Macht eine Züchtung zugeordnet und ihn
erregte, er müßte doch seinen Zu-
stand vor Gott ins Gebet bringen, Her-
zens und selbst zu ihm, man beschloß
endlich mit einem Gebet. Auf's Lütten
mir wurde, daß der mit dem gesungenen
Dato ersuchte Kunde in Cruckitanscheri
durch den Tod abgeirrt sein würde.

Menschliche
Reflex.

Am 14. sah ich mich mit einem
mühseligen menschlichen Gebärungs. Kunde
mit dem päpstlichen päpstlichen Befehl.
Kunde, einigen päpstlichen National-
gefühlen und einigen Guts. Armin,
über ^{den Mord} dem selbst Leidigen. Hier ist das Befehl
Gottes, ~~die~~ ^{der} ~~Worte~~, ^{den} ~~Worte~~: Psalm: 23, v. 26.
Gib mir mehr Ruhe, denn Gutes. Dabei
hinf. Tragen zuweilen und brant.
erwartet werden. Hier ist in der selben

mitgehaltenen Forderung war, nur wenn
sie ergoße, nur gesondert wurde, wir
und zu uns für einen Jenseit der For-
derung ergoße. Dir, Jesu, dir, dir soll
allein mein Herz unerschrocken geschenkt
sein.

Im 154. Aus dem Brief des Hierapala-Commissarius
tateiffen: Catecheten machten wir folgen. Im Ende
des 154. Es wird zu uns in die Hagi-
stische Missionen Missionen gesandt, welche
bedeutet hat, daß sie der Waise sein wir.
Der Probst, und ich gebeten, mit ihm zu
beten, und sie mit Medizin zu besorgen.
Die ist aber bald gestorben, da er sie in
in einem großen Gefolge begraben
hat. Im Englischen hat er die besten
Schwache letzte Dinge vor gesehen. In
Lies hat er einen Sohn. Demselben Jüngling
war vor der gegenwärtigen Unterschrift,
nach ihm und seiner Einsicht aus der
mündlichen Botschaft getrieben. Also
hat er viele Götter zum Anse Gottes
mitgeliefert, denen alle zu Ehren
verpfunden haben. In dem großen Be-
zug ist eine 3. und 4. Seite sind die Einsicht
Worte zu verfahren. Die Einsicht

und mangeln.

Mit Commu-
nicanten.

Don 16^{te} Novbr: Da wir uns in die-
ser Woche mit Expiration und Exerci-
tation der Communicanten in der Portugi-
sianer, die sich diesmal in größerer
Anzahl, als sonst, zum Feil Abhandeln zu-
gehen, anzuwenden, beschließen, kann
man sich einigen mit einer Expiration
nach ihrem Willen, andere mit einer
mit Muthwillen, von ihnen
die folgenden und unbilligen Willen
abzuweisen. Der alte Exerci-
tation, daß er mit einer Expiration, die
nach ihrem Willen und unbillig mit
einem guten Willen vorgehen, sollen,
aber einen unbilligen Willen, können,
genügen, und ihren Muth 5, 10. Ho-
rige das Geld der Exerci-
tation und Expiration vorgefal-
ten. Der Fall scheint sich über
dies unsere Expiration, und befohle wir:
daß die Expiration unsern Willen
mittel!

Lauf und Le-
ceptione:
Actus: Don 17^{te} vordem in dem Exerci-
tation 7. Exerci-
tation von der Expiration in unsern Willen:

Genuss/fluß aufzunehmen. Hier, der
 mit die Preparation angefaßt, und nach
 des Mittags in der Kirche gewesen,
 blieb der Nachmittags weg. Am diesen
 Abend haben wir uns selbst zu unter-
 halten, weil der Herr, welcher die Prepara-
 tion anzuordnen, eine Krankheit befiel.
 Der Herr. Catechet so wohl als der Psal-
 misten haben gleichfalls ihrem die Auf-
 gaben mitgeteilt, so, daß die anwesenden
 eine gute Erkenntnis bekommen haben.
 Hier aus dem nur aus dem Norden her,
 von Wallacher Geflecht, ein Psal. Psalter
 unter dem Namen gegeben: wegen er gute
 Capacität hatte. Dieser war ein aus-
 merksamer auf Wort, und konnte sich
 besonders über die Gesänge von dem
 Herrn Jesu. Hier von niedrigen Geflecht
 war auf besonders unter in dem und
 Aufmerksamkeit, je es haben sichtlich gute
 Gehör, daß sie nicht Vergessliche werden
 des Wortes sein werden. Der Herr aber,
 der sie sichtlich durch das Ländr. Mittel
 der Geist Lehre in seinen Ländr. aufzu-
 merksamer, mehr sie immer mehr zu er-
 leihen haben wird Wort, und das

sie auch in diesem ihrem selig sein.
 Unternehmung. Im 18^{ten} ging mir zur uns auf die
 mit diesem Tische. Dieser, und gerade zu vorführen:
 um Essen mit Tischnum zum Wege zum
 Coban; sie aber zeigen alle nach dem von:
 der sie sich zu mit/schuldigem. Einmal sagte
 dieser Güte Dienst ist mir von Altes
 für geborene Gerechtigkeit, dann können
 wir sie nicht lassen. Ein anderer
 sagte. Wenn wir zu nach können, so
 wird der Tische, dann wir die für von:
 gebietet, und Tische zu zeigen. Ein
 anderer sagte: Was ich sagt, ist ganz
 gut, aber es will gar nicht in unsern
 Tischen lassen. Nach mir anderer besser
 für Gut/schuldigung vor ihre besserer liefe
 Arbeit, die ihnen dazu keine Zeit liefe.
 Man konnte nicht diese Gut/schuldigung,
 und sollte ihnen vor, daß Tische
 kommen vor Gott nicht geht. Inzwischen
 wurde ihnen vorgelegt, wie der Herr Jesus
 in die Welt gekommen, die Macht des
 Tisches zu der Lösung, und wir der selbe
 Herr Jesus in dem Tischen seines Wunders
 auf Erden durch die Tische des Tische
 aus dem Tischen zu kommen gegeben.

Eodem: Kurz nun wieder aus uns Sir B.
 Beginn ausgehen aus einige Leute, ^{von} denen
 sehr wichtiges Geschäft in Anhang ist.
 16 Monats bei dem aufständigen Anger
 jenseit Wappenscheit aus dem getrieben,
 und nun dem Einkommen des Königs von
 Tanjavar auf dessen Grunde es liegt.
 in Befehl gegeben worden nach dem
 so genannten Brand. Dort. Sie sagen,
 daß das Geschäft nun und nur vor
 einem Jahr bei Masulipatnam ge-
 führt worden, nun vornehmen
 Engländer aber in Madras eingeführt.
 Wenn sie das letztere mit Grunde er-
 weisen kann, dann, die sie es
 ihnen wieder aus gehört worden.
 Sie hatten, wie man sieht, eine Visite
 in Tranquebar bei einigen vornehmen
 Tamulern gemacht, doch so, daß sie ein
 paar Einblicke von des Königs. Landen
 Englanden. Man verheimlicht ihnen die
 schriftliche Lehre Sammanich, und hat sie, sich
 durch den einzigen Erlaubt aller Menschen
 solch etwas zu lassen, man wolle alles
 inwendigst zu wissen, doch so, daß sie nur
 das zuhöre. Einer sagt, daß nur die

Danken sehr Euerer Güte, und
 bezeugen ihm aber, daß, gleich wie Gott
 die Tugend für alle Gesellschaften geschenkt,
 und die Gesellschaft nur andere Tugend
 für sich begehren könnte, als auf Jesu
 Tugend für alle und also allgemein sey;
 man muß an Ihn gläubig werden, ganz
 opferbar werden, er sey man an
 ewig, oder Ihn aber auch in Gläubigen
 geschenkt werden zu bleiben, müßte sich
 und dort selig. Die Güte kann man ge-
 schenken, daß man die zu ihrem Besten
 mit zurechnen müßte, ob man aber
 schon etwas spät, und so müßte ich
 Besten nur nicht solchen Ganges
 und der Dabei ^{etwa} ~~sehr~~ gelassen Vorstel-
 lung willen nicht minder Einigen.
 Man hat den einen, der der Vorzug
 ist, oder, nur nicht Lieblichen Vor-
 zugs willen, nicht die eigentliche Besten-
 heit von der Besten Eigenschaft zu
 zu verfahren, und einen anderen
 schließlich anzugeben.

Gleichfalls. Am 20^{ten} Novbr: melde mich aus mir.

zu mir. Säterer: Er ist ein Gütlicher in Hese-
 ladi yegne, hat aber ein ganz anderes
 Gemüth. Man yegne nichtig in der Ge-
 gend, daher man nichtig ging, und in
 Preist vor mir etwas angeschlossen
 Gütlicher Gütlicher Gütlicher seit mir. Man
 Gütlicher, welches etwas angeschlossen
 nicht, weil man immer immer nicht;
 man blieb aber so lange in der Gegend
 lange der Hesehite als man Lute,
 die er ganz fast nichtig, auf seine
 innige Gütliche zu verstehen, einen
 Genug. Er ist in der Gegend nach dem
 König von Saterer, und auf der
 seine eigene Anwesenheit die Ur-
 sache, warum er nicht aus dem Gütliche-
 them ausgehen könnte. Man beginnt
 ihn das zu sein, was für sich selbst Gott
 nichtig Gütliche geben. Er immer
 aber immer angeschlossen, und das
 sagt er persönlich Gütliche, als wenn
 er sich nichtig, er immer ein
 nichtig. Man versteht das, ist,
 mit dem Mund sagt er so, aber in
 innig Gütliche er ist nichtig, als
 anders. weil das Letzte ist in der Gegend

stener zu Tustum sein, indem er selbst
 nachgebend anwies, preste man sie
 mit abzuwaschen, und er ließ einen
 göttlich yohann. Tust magte er sich
 nur göttlich Ausferrigungen der
 Gopüsch bei den übrigen, die in ihm
 lister Aufgast lebend kamen, so sei
 knüchtig wasen. Jofas, der Pörelker,
 der einen angriffen wurde, so sei
 sein großer Kärcher, durch in wachend
 gewandte Thore.

Einschreibung an
 Gristen.

Ein ganz andere von uns befristet
 einige Punkte Gristen in Hockpaleiam
 und presten sie zum Lämlich und
 glänzigen Einsingon in Jofas zu
 wasen. Die ersten Leute wissen
 wieder: Im meisten Teil nach, moß
 ihre Lieb. als geisth. Noth.

Einschreibung
 mit Gristen
 Gristen.

Im 20. Noth: an der einen aus
 der gemacht nach Manikaponget gese,
 Leute aber anzu. So sie und die
 Jofasden vielen Maßen wist durch
 Lämlich, dafor man nach dem Tiffen
 dort, Alin Lämlich, ganz, und
 ganz Gristen Tiffen zum Rufe Got.
 So miltend. Die ersten Leute Lämlich

gar freundlich, daß hatte das West Linn
 Absicht zu finden in ihr Gemüth. Als
 man sie fragte, ob sie nicht: vorsehe
 sie in der nächsten Zeit Abreise
 der in den nächsten Tagen mit ihrem
 Gemüth: Darum über ihren zu:
 genügt vorzüglich einreden: So sagte
 sie mir, daß sie mit mir befreundet
 ihre Absicht: Hier einsehen, daß ihre
 gut mit mir einverstanden, und mir ganz
 folgend zu sein erlaubt. Auf die Frage:
 Warum folgt ihr dann nicht? ^{wegen}
 sie findet Hilfe.

Eodem. In dieser Woche hat meine Communion
 von mir einige Stunden in der Gesellschaft der
 Todten. Ich bin vollkommen gesund:
 findet, und zu dem Alter und dem
 Geist. Abminderung genügt. Man merkt
 befragt, daß sie mir noch über die
 Briefe schreiben und ihre Tochter, von
 der vorher, in diesem Monat ge:
 mündet worden, als über ihre Gemüth
 einigte, weshalb man auch ihr vor:
 steht: Sie behauptet aber auf die
 Frage, die man ihr vorgelegt, daß
 sie ihre Kinder sehr groß liebte, und

daß sie allein durch die Verdienste
ihres Erbarmens die Hingebung des Lebens
zu erlangen glückselig. Sie werden
dann ist mir Vorwissen alt. Witter,
die mit großer Begierde des Danks.
Nach groß, und ich so sehr nach ihrer Auf-
lösung steht.

Geheim mit
Freuden.

Edem hat mir von uns einige
Freunde in Sorreier, die von ihrem Guts-
besitzer, ihren guten Gott und Vater,
der ihnen so viele Wohthaten erwirkt,
zu danken. Freut sich. Es ist wahr,
es sehr so schön; aber in diesem Lande
ist es so gebräuchlich, mir mir thun.
Als man von der Danksagung redet,
die sie Gottes, ihres Wandels wegen,
abzuliegen hätten, sagte mir: Gott
ist ja Vater, Er wird ja seinen Kin-
dern als Vater gegeben. Man sollte
ihnen nur, daß Gott auch ein groß-
ter Gott sei, und sie, und dann sie seinen
Lust. unwillig einander schenken, ge-
niß haben würde. Er würde sehr
dann die Worte: Gott ist Vater.
Freut sich, die auch der Geste nach

sagte man sie müßte wegen der Kirche
 kommen. Die antwortete: Was habe ich
 Lust zu thun, da der Jesus ist unser äl-
 terer und jüngerer Bruder, und mein
 alles. Die ganze vornehmer Gutsbe-
 sitzer von einem Christ: Wagt in Danks,
 und werden zu setzen. Man fragte, was
 sie werden? Sie sagte: Ich beschließte,
 von uns wegen einer Gutszeit. Man
 sagte, sie müßten sich nicht sehr viel
 Guts ansetzen. Er antwortete: Da-
 zu muß mir gute Gründe kommen. Man
 wollte ihnen das Gemüß, zum Danks
 der kleinen Jesus Gutszeit magst von G.
 und sollte ihnen vor, wir Gott durch
 kleinen Jesus ihnen die Seligkeit erwarben
 lassen, und durch ihre Kräfte, sie dazu
 mitmachen laßt, und wir sie sich zu mit-
 schuldigen pflegen, wir Gott aber danken:
 steht davon an. Die jungen
 alle. Die Guts aus Sidamaram, beghie-
 tete ihnen, als man weiter ging,
 und befragte, daß sie der Vorzug,
 da man zu ihrer Guts gottes, wolle:
 zu helfen habe. Man hat sie, sich zum
 Gutszeit los zu machen, und da-

M 2042: 15

erfenne Gott auch heute. Es / sein, als
 wenn das Wort ihm zu Gehör gekommen
 ist.

Vergleichen

Am 23. Novbr. Liebt mich aus uns dem
 Rath Gottes von der Mann / Frau Saligkeit
 vor vstlich in der Silcialischen Allee ein
 paar Christen, denen mich jagte, +
 meine uns Schärfe, mich sonnach vor ni:
 in der Aufs. - Gasse in Silciali meinen
 Götter / Götter, die zum Theil aus dem
 Lande kamen. Am 2^{ten} Ort hat man
 ihnen auch die W. Gebete aus meinen
 Briefen vor mich bezeugt ihnen, daß
 über dem Herrn Jesus, den man ihm
 vorwiegend hatte, selbst Gebete Gottes
 zu halten nicht möglich wäre. Ni
 man zu verurtheilen, daß er
 gottum ist, daß Briefen zu / ich
 zu nehmen. Auch mußte man auch
 ein paar Christen, denen mich aus
 Tausch / Tausch, ihre Überzeugungen
 vorsetzen, und sie bitten, sich dem
 Herrn nach zu ergeben. Auch dem
 Wege zur Nacht Land man vornehmen

Geldern aus Cappadociam mit demselben gehen
 ein Wort des Geils zu machen. Es waren
 föhlich eine einander nach nicht.

Im 25^{ten} gingen ^{die} von uns nach desgleichen
 Lactüsteri: einer ging einige Häuser
 durch und setzte an dem Orte Gespräche
 mit Geldern. Auf dem Rode Markt war
 ein junger Griechischer, größtentheils aus
 dem Lande zu sehen. Man sollte ihn
 die Güte Gottes zeigen und anderen mit
 seinem Geiste zeigen ihn vor. Sie erwarteten
 alle Aufmerksamkeit, hörten auf mit
 Aufmerksamkeit einige Aussagen, und billig:
 ten alles. Man hat sie, auf dem Markt
 und auf des Geistes zu sehen, und
 ihr einiges Geld entgegenzunehmen. Der
 andere erwartete selbst einige Geldern
 in Perreiet-Lore, Christen zu sehen:
 den; sie schätzten vor, daß sie zum
 Mediar. Geschloßten wären, und der
 sei nicht können Lötten. Hiermit er-
 wartete man einen anderen Gri-
 chen, vor dessen Hause sich einige
 andere Christen versammelten, zum
 beschwerlichen und gläubigen Gebete.
 Einige Griechinnen kamen auf der Straße,

und füttern mit zu, dann man
vorfiehlt, auch das für eine große
Gnade Gottes sey, daß es sein Thut
in ihnen sehr wohlwolligen laßt.
Die meisten hieße das? Nach einem
mit einigen Sippen gewohnt, welche
auch hieße füttern; mit einer ein-
fachen dem Satz ist, und auch sich
ihm nicht anders lassen: In allem
Religionen der man sehr eifrig
dann man gutes Thut.

Begebenheiten. Am 16^{ten} Novbr: Da mir ein
frühe Nachmittag etwas für recreation
nach Tilschke in einen Garten ging
warte man selbst ein paar Stunden
zu, von dem einigen neuen Gott
und dem einigen Geland von ihnen
Jesu und hat sie sich zu ihm zu kommen.
Am. Die meisten füttern.

Begebenheiten. Am 29^{ten} Novbr: ging mir aus ein
nach Pappasareitschke, wo man erst
ein paar Stunden, die einen aber
mit füttern, etwas mitwünscht
zu warte, und sie zu neuen ihnen
Tilger Jesu gläubig zu werden,

besten. Dieser, der ein Sühner war,
 schob auf Gott die Ursache der Sünden-
 thums, und als man ihn das ver-
 urtheilte, that er, als wenn er sich
 schreibend Gottes da einen für ihn
 schuldig zu werden, und als man ihn
 hienach geurtheilte, schob er alles
 zuletzt auf seine Anwesenheit an,
 und dabei fielt er am Kreuzen,
 und ließ seine für ein Mord das
 Verurtheilte zu geben, erig geben. Ein
 Jesu. Ein sagte man, was
 es laute in der Verurtheilung
 gelohnt hätte: es unterstelt mit
 seinem letzten Willen: die Sprüche aus
 der 12. Worte aus dem 2. Buchen des
 Herrn Jesu, Daniel 12. 4.
 4. 23. Jesu ist ein unser Bruder mit:
dem Jesus gegeben C. und ferner
10. 8. 4. 34. was will sie (die uns-
 erertheilte Gottes) Verdammung. Man
 war wohnhaft über das Land,
 sagte ihm ein Lutzos Wort, und
 gab ihm ein paar Rar. Seine Ein-
 gang in Loreias Bergstadt wurde ein
 von einem Jahr geachteter Geist, aus

Atupakam^m In dem stund aus
 der vorigen Kurze: Fracht sagt,
 von dem schigen Loh und unter-
 setzen der gläubigen. In dem ich
 sangen der mitterständigen Kraft,
 indem es nach zu seinen Ort gehen
 sollte, gehen lassen müßte, unter
 der Unterordnung mit ihm sich nie
 zu seinen Gehen zu sein, lot und
 zugeführt hatten, ließ man sich nach
 stund mit ihm nie, und sagte
 ihm, daß auch für sich selbst nie
 alle andere Menschen Loh nie:
 Lige Kinder sagen, in Joseph und
 erst nie ganzes bewirkt sey, sie mög-
 ten sich Loh, und sich selig machen,
 lassen e. Die Loh nie ohne mitter-
 stand zu.

Einweisung an Codem. Weil es dem allen seinen
 Gehen. sey und in seinen Wagen. Mitter-
 stand mit Loh nie Gott zu Loh, man,
 Loh nie. Loh nie, Loh nie, Loh nie in Loh. Loh
 nach vielen Jahren in dem 27. Loh
 Abends nach 10 Uhr zu Loh und
 Loh Loh zu Loh, und nach Loh zu

Leisnau gestorn und den Jüdischen Zion's
Kirch-Ges., weil sie seit 2. Jahren im Exil
des Jüdischen Zion's-Gemein ist, begraben,
und aus dem Jahre P. Boeg über 1854,
v. 15 p. parentiert worden, können fröhe
nicht Tamuler, Muhamedaner und Christen
zu mir, ihr Leidensgen zu bekennen.

Ich erfuhrte ihnen, wie die Salige sich
nach dem Exilande und dessen Exil
gekehrt, was und wie sie geküßt hat
und geküßt hätte, und hat sie, mit
und diesen einzigen Weg zu betreten,
und sie ermahnen zu lassen.

Im 30. Lande mir von mir im Exil: Exilant
Exil. bei Exilali einige Exilant Exilant mit Exilant
zu, erlesen man die Exilant. ihre
Exilant vorstellt. Die Exilant
sich damit, daß sie Exilant Arbeit
vorstellen. Es vorstellen sich mir
Mange Exilant zu mir im Exil-Ges.,
Exilant man vorstellt, wie Gott mir
großen Exilant von Exilant
habe. Exilant Exilant, wo man Exilant
Exilant Exilant? Man erfuhrte ihnen, wie
man aus Europa: wo Exilant des
Exilant Exilant, jetzt aber das

||p. 933.

Christenthum in Erfahrung gesetzt zu
 der Größe gekommen, ihnen den Weg
 zur Seligkeit zu zeigen; und wir
 nun auf der langen Per-Reise manche
 Stunden der Mühe und Anstrengung Got-
 tes geschehen, nach Ps. 107. v. 44. — 32 —
 Sie verurtheilten sich alle. Man hat
 sie für sich, den Gott, der Himmel
 und Erde, und Meer geschaffen, an-
 zu sehen. Sie hätten sich zu. Als
 man vom Tode vertrieben so
 ganzem Menschen Gessellschaft ver-
 sagt wie Tode, mit einem hohen
 Tode: Oseph! Das ist die Heiligkeit.
 Als man von dem Herrn Jesu
 zu sehen Anfang, verurtheilte man
 sie, diese wichtige Lehre mit welcher
 Auferstehung zu sehen, insofern
 sie auf thaten. Gewiss können einige
 und haben allerdings Tode wie
 unter einem auf die. Was für
 Nutzen sie Tode hätten, wenn
 sie Tode könnten? Man weiß
 hier bei Gelegenheit von der Vergebung
 der Tode, der Auferstehung bei Gott, und

dem eigenen Leben zu stehen. Sie
 müssen wissen, wenn Christus aus
 der Hölle auferstanden ist, so
 können sie leben.

Sie und wir sind sehr gute Unterredner
 in Jerusalem zu L. Oster mit Gern.
 mit Gern. zu stehen, und ich bin
 so zufrieden der christlichen Religion
 vorzuziehen. So waren L. Oster
 der Herr. Aber derselbe hat in die-
 sem Monat mich in Aschiladi, Radut-
 fcheri und Cruckattanfcheri vorbe-
 reitet Unterrednungen mit Gern.
 gehalten. In Radutfcheri kam mir
 Jüngling zu ihm, als er bei der Kne-
 ne Sulleiar = Pagode stand, und die-
 selbe betrat, und sagte; sie ist noch nicht
 fertig. Ich sagte ihm, daß der
 göttliche Sulleiar noch nicht fertig
 ist. Er: So wird derselbe erst
 nach der Regenzeit zu Ende sein.
 Ich: Warum? Er: als er zu
 dem Sulleiar so kam, hat
 er das Gefühl, wenn sie der Sulleiar
 sein, so werden sie, so werden
 er ihn nicht Pagode sein, die nicht

der Symmetrie sich gelohnt, habe er selbst
 geliebt und noch geniestet. Ich: aber
 mir kann der Symmetrie wieder nicht
 Go: der wird nicht wieder kommen. Ich:
 Gott ist geniest, wenn ich die Erde ge-
 nießt und, das er nicht damit
 beschränkt: man vermehrt ich kann.
 Ich: der selbst habe man von 500
 mit Göttern. An einem neuen neuen
 und Weber in der Küche und Frau,
 welche die Götter, daher man die
 selbst auf den Göttern sich aufstellt,
 zu mehr der Götter Weber und Weber
 können. Ein alter Salier sagt: Er
 sollte sich in einem Leben an den Göt-
 tern Göttern halten. Als man ich
 vermehrt, daß der Name Göttern,
 der einen ich Göttern Göttern, Gott
 nicht genommen; weil derselbe nicht
 feilich sondern immer geliebt, Er
 muß sich an Göttern halten z. B. B.
 erhalte er: Gut. Ein Weber sagt: ich
 sollte mich an mich, denn ich sage mir
 an Gottes Wort, die mich befreit man,

Laß, mich dein Knecht/Gott in mi-
 nner Abt, alle dijnigen verflucht
 werden, die sich mit Menschen verheirathen.
 In Erbschaftenkeri laß man in den
 Gramer = ^{an} Gasse vor einem Hause bei
 der Thür einen ^{amen} Gramer sitzen, als man
 ihn ausruft, so ist er einem Jener an;
 unterstellt aber nicht. Ein anderer,
 so in der Kasse einer, verweist er
 nicht jezo nicht. Man setzt sich vor einen
 andern Thür bei einem andern Fra-
 maner wider und läßt ihn, was ist
 das die Ursache, daß jener nicht redet.
 Er: Wenn die Kasse verlegt er vor hat,
 zu Hause gekommen ist, so redet er
 wieder: Dann, wenn man ihn besau-
 der Jener vor hat, so muß man ihn
 wenn es vergerichtet hat, mit Wis-
 mund werden. Ich: Das Reden merke
 die Kasse nicht über meinen. Er: Mir
 glauben mir so. Ich: Das ist glaubet
 viel, das Linnen. Gernut hat: Die Dinde
 macht alle unser Haus Linnen schön.
 Er: Was ist Dinde. Ich: Die in Faden
 ist weiches Gold, Gold-Lust, Silber-
 Lust, Arber Lust. Diese sind je bei allen.

1M 20421/15

Er: Königlich: Hof: Tische zu Litzmann nuch
 ihr angestrichene Lust: Wänsche, die ihr
 durch äußerliche Tadeln & die inner-
 liche ~~Lust~~ ^W ~~Wänsche~~ ^W ~~Wänsche~~ zu haben trachtet,
 so kann ich wohl so mancher so bei
 der Hofe eher ganz indifferent, und
 wohl bald abgewandert, daß sie diese
 inneren Tadeln; bald sagte er, das
 was ich mit dem Augen sehe, das
 ist inner, bald wollte er nicht zum
 Munde werden, und zugleich Ansehen
 geben, daß man angestrichen müßte.
 Als man ihm diese zuerst vorstellte
 sagte mir anderer: Nein, ich müßte
 diese klüßig tun, und mich selbst
 nun für dritter sagte: Er wachet die
 Hofgesellschaft, selbst mich selbst, und laßt
 mich auf mich selbst tun, gewiß
 sollte man ihm noch die Tadeln von
 Hofe und seinen Mittheil auch mit
 seinen eigenen Tadeln von &. In einem
 Gasten, welcher einen Compagnie ließ
 Mann zugesichert hat man gelagert:
 seit, mit einem so mancher und einem
 Gästern die Gesellschaft zu halten.
 Ich auf weiter in der Tadeln

Zerstreuung. Weil in diesem Garten einige
 Bäume stehen, die Sammler, Nö, die Fortie:
 gissen aber Taca nennen (*) als die
 einzigen, die mit der Compagnie. Jemand
 Tüfste tragen, aufzutreiben; so er.
 Längste man sich ebenfalls erzeigen,
 wenn sie mit mir bald so Tüfste
 Tüfste & mit mir dazu, daß die:
 einzige Art von diesen Bäumen die
 beste Tüfste gebe, welche nicht so weit
 an den Fingern als am Stamm und
 das vornehmlich bei der Wurzel Tüfste
 fähren, welche Art nicht in Westen
 sondern in Norden / als in der Gegend
 von Amparwei: / aufzutreiben können.
 Diese Tüfste sagen sie, liegen fast ganz
 in der Erde, und werden gleichsam
 aus der Erde heraus gezogen, wenn
 sie nicht gewonnen: Die tragen in
 3. Monaten die Tüfste oft so weit
 wie. Hierbei nahm man Gelb:
 ginsnit, sie zu verkaufen, einen
 guten Christenmännchen Gasten gleich
 zu werden. Man versuchte sie
 zugleich von Ginsnit ab, und
 eries ihnen die Christliche Religion an.
 W. confer: Contin: XLIX. pag. 60.

1M 2742. 15

Der Bräuner lies sich immer immer
 als Lücke und wollte er nicht
 hielt aber doch an sich, ob man gleich
 sagte. Er wollte sagen noch er zu
 sagen hätte. In der Haupt. Nach
 hieß und laut wenn das Mann,
 wolle man vor einigen Monaten
 in Orugamangalam und in gar-
 ten gesprochen, der aus Udeijapaleiam
 ist. Er lies nicht nicht, und
 wollte nicht etwas Lob und Ehre.
 Auch präsenten, Man sollte es ab,
 weil man nicht nur zu Lärm in
 Gebirg gesagt. Nicht wenig man ist,
 ob er das Wissen gelassen? Er meinte:
 doch. Ja. es ist kein. Als man es:
 nach weiter kommt, dann nie aus:
 vor seiner Aufmerksamkeit, dann man
 nach mehreren gesprochen, und
 nach mir, wenn dann er sagte, der
 selber soll ich. Nicht, und dabei nicht.
 zu Lärm zu seinen dieser Lücke,
 unterstellt immer. Spielte nicht.

nicht Englischen Anden Wissen: zeigt
 das nicht nur einem großen Welt:
 jener flüchtig still. Das andere bedu:
 tet ist etwas. Ich: aber ein Lün:
 mit ihr / sagen, daß diejenigen welche
 Christen einander, verlassen gingen.
 Er: Was haben die Christen vorzügliches
 vor uns? Es seien nur die Christen nicht
 oben so nicht als ich? daß man nicht
 zanken, streiten, streiten, lügen & soll.
 Ich: Die Es seien aber nicht, ein man
 auf eine Gott gefällige Weise das
 Pünktel los zu machen, und zur Aufstellung
 bei Gott gelangen soll. Er: wann
 das nicht? zeigt? zeigt mir über:
 ynde einen, das bei mich die Heilig:
 keit gegeben hat. Ich: Wenn ich in
 meiner Seele die Gewissheit und
 das mitbestehende des Götterglaubens,
 daß ich, in ewigen Augenblick
 auf der Tod kommen werde, vor dem
 Richter mit Reue und Bescheidenheit,
 und ein wenig Leben von mir
 Gutes aufbringen werde, so ist mir
 das genug vorzügliches & Er: das habe

ich auch. Ich: O! mir mit gedenken soll
 ich dich in meinem Sinn. Ich danket
 ich sehr stens, und sehr dich nicht:
 Bittet Gott um Gerechtigkeit. Er: Das
 habe ich nicht nötig: ich habe gewünscht
 Augen. Ich: Dieser meine Sinn. Das nicht
 sagen, sondern wir bitten täglich um
 das Vernehmen, das Gott um unser Augen
 immer mehr Gerechtigkeit wolle, und die
 May der Dürftigkeit ist der erste. C.
 Man hat merken, daß der andere
 die Augen nicht vor dem Menschen nicht
 gesehen, Weil es immer nur nicht
 weiter zu hoch können lassen wollen,
 die Augen auf mich ging; so sprach man
 nicht, und ging fort; Er: bleibet dich
 noch, und laßt uns mit einander disputi-
 ren. Ich: Damit wird nicht mehr ge-
 nügt. Ich: sehr viel zu mir lieblich,
 als daß ich unser Gerechtigkeit an-
 nehmen selbst. Gott wolle mich.

December.

Am 2. Dec: Ging mirs nur mir zu Gerechtigkeit
 am Pareier. Dort von Camarapamulei, an Gerechtigkeit
 und, weil man oft diese Gerechtigkeit vor